

leben. Außerdem sollte das Individualbeschwerderecht (wobei der Ausschuss auch die Zulässigkeit sowie die rechtliche Relevanz der Beschwerde überprüft) ein grundsätzliches Recht darstellen, um schwerwiegende Kinderrechtsverletzungen auch ahnden zu können.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft fordert daher, dass auch Kindern und Jugendlichen die in Österreich leben dieses Recht gewährt wird!

Appell der KJA

DEN KINDERRECHTEN AUF DER SPUR 2

Ein interaktiver Theaterworkshop für Kinder

„Lernen findet in Szenen statt, in die wir mit allen Sinnen eingebunden sind.“ (Ingo Scheller)

Nach der gelungenen Kooperation der KJA mit dem Verein culture Fly (www.culturefly.net) und der Umsetzung zweier Kinderrechteworkshops im Vorjahr, beschlossen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen. Diesmal fanden die Workshops in zwei Schulen im 16. Bezirk statt – das Konzept wurde aufgrund der Erfahrungen unseres Pilotprojektes etwas modifiziert bzw. erweitert.

Fortsetzung einer gelungenen Kooperation

Kurzbeschreibung des Projektes

In der Theaterarbeit, die aus vielen verschiedenen Kommunikationssituationen besteht, werden soziale und emotionale Kompetenzen weiterentwickelt, ohne dass dieser Aspekt vordergründig im Mittelpunkt steht. Zusätzlich wird durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte, der gemeinsamen Reflexion und Interaktion das vermittelte Wissen erlebbar gemacht. Grenzsetzungen werden erfahrbar, die Kinder lernen mit Konflikten sinnvoll umzugehen, entwickeln ein positives Selbstwertgefühl, bauen Verantwortung für das persönliche Verhalten auf und Achtung vor sich selbst und anderen. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den LehrerInnen kann auf die Fähigkeiten und Stärken jedes einzelnen Kindes eingegangen werden. So sollen Situationen geschaffen werden, in denen die Kinder spielerisch ihre Selbststeuerung und ihr Sozial- und Kommunikationsverhalten weiterentwickeln können.

Im Rahmen des Projektes „Den Kinderrechten auf der Spur“ hatten die SchülerInnen beider Schulen die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung neue Strategien des sozialen Miteinanders kennen zu lernen. Die Kinder entdeckten ihre kreative Schöpfungskraft und entwickelten so gemeinsam einzelne Szenen für ein Theaterstück zum Thema Kinderrechte, dass dann im Rahmen einer Schulveranstaltung von Kindern für Kinder im Jugendzentrum Ottakring aufgeführt wurde.

spielerische Umsetzung sozialer Kompetenzen

Inhalt und Aufbau

Um bestmöglich auf die SchülerInnen eingehen zu können, ging dem eigentlichen Projektstart eine Besprechung mit den KlassenlehrerInnen voran, ebenso ein Eltern-Infoabend in Anwesenheit der Kinder- und Jugendan-

waltschaft Wien. Zudem fanden Nachbesprechungen der Workshops mit den LehrerInnen während der Projektlaufzeit statt. Eine für die SchülerInnen nachvollziehbare Struktur der einzelnen Einheiten gab innerhalb des Projektes die notwendige Orientierung. Grundsätzlich war jede Einheit durch einen klaren Anfangs- und Endpunkt gekennzeichnet (gemeinsame Rituale). Weiters war das Projekt in drei Phasen geteilt, wobei jede Einheit eine klare Zielsetzung verfolgte:

Projektverlauf

- In der ersten Projektphase stand das Kennenlernen, nicht nur der Gruppe, sondern auch des Theaters als Kunstrichtung und Ausdrucksform im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde außerdem der Weg zum Ziel in Form der notwendigen Regeln für die Zusammenarbeit festgelegt, denn Theaterarbeit ist Teamarbeit.
- Die zweite Projektphase war der ästhetischen Ausdrucksform des Schauspiels zugedacht. Hier wurden den Bereichen Raum, Körper und Interaktion jeweils Projekteinheiten gewidmet.
- In der dritten Projektphase machten wir uns daran, gemeinsam das Stück zu erarbeiten. Als thematische Grundlage dienten hierfür sechs ausgewählte Kinderrechte, die wir mit den SchülerInnen im Spiel und im Dialog kennenlernten und erforschten.

Recht auf Gesundheit

Recht auf Bildung

Recht auf freie Meinungsäußerung

Recht auf Freizeit und Spiel

Recht auf Gleichheit

Recht auf Schutz vor Gewalt

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Ausgestaltung der einzelnen Rollen gelegt. In der individuellen Rollenarbeit liegt das Potenzial, neue Handlungsmuster auszuprobieren und kennenzulernen. So entstand ein gemeinsames Bühnenbild und es wurde genug Zeit für Proben eingeplant, um bis zur Aufführung ausreichend Sicherheit im Agieren vor der Gruppe bzw. auf der Bühne zu erlangen.

Premiere im Jugendzentrum Ottakring

Nach dem Motto „von SchülerInnen für SchülerInnen“ wurde das Stück am Ende des Projektes als Schulaufführung für alle Klassen aufgeführt und damit ein weiterer Beitrag zur Aufklärung der Kinder über ihre Rechte geleistet.



Im Anschluss an die Theaterpremieren fanden gemeinsam mit culture fly und der KJA Termine statt, bei denen die Erfahrungen und Erlebnisse der SchülerInnen und der LehrerInnen besprochen und reflektiert werden konnten.

Die Begeisterung der Kinder war spürbar, einerseits waren sie stolz, auf einer „richtigen Bühne“ aufzutreten zu sein, andererseits wurde bei der Feedbackrunde deutlich, dass das Ziel, nämlich die SchülerInnen mit den Kinderrechten vertraut zu machen, erreicht wurde.

Die Klassenlehrerin berichtete darüber hinaus, dass sich auch das Gemeinschaftsgefühl verstärkt hat und einzelne Kinder durch das Projekt an Selbstbewusstsein gewonnen haben.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei der Kulturkommission des 16. Bezirks, bei der MA 17, dem Kulturkontakt Austria und anonymen Spendern, die der KJA bekannt sind, aber namentlich nicht genannt werden möchten, für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Weiters gebührt unser Dank dem Leiter des Jugendzentrums Ottakring Herrn Zilci, der die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat und das Team auch bei den Proben tatkräftig unterstützte.

culture fly

Verein zur Schaffung, Entwicklung und Förderung von Kunst und Kultur

**erfolgreiche Umsetzung
der Inhalte**

**spezieller Dank an alle
UnterstützerInnen**